



*Frohe
Weihnachten*

und alles Gute im neuen Jahr!

GAP, LE und ÖPUL

Aktuelle Darstellung der Positionen zu den Triolog-Verhandlungen zu GAP, LE und ÖPUL. **Seite 4 - 5**

Biodiversität

Geplante BIO AUSTRIA Richtlinien zu Biodiversität und Fruchtfolge. **Seite 6 - 7**

Sortenversuche

Ergebnisse der Bionet-Versuche im Burgenland für Hirse, Mais, Soja und Sonnenblume. **Seite 8 - 11**



Franz Traudtner
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland

*“Auf der Welt gibt es nichts,
was sich nicht verändert,
nichts bleibt ewig so wie es einst war.”*

Dschuang Dsi, taoistischer Philosoph

Liebe Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern,

was für ein Jahr! Anfangs haben wir uns mehr oder minder wohl gefühlt in unserer eigenen Wirklichkeit, eingelullt von Vertrautem im täglichen Trott. Und dann plötzlich – ein kleiner Virus und schon fliegt uns unser Alltag um die Ohren. Unsinniges wird gehortet. Gewohnheiten werden außer Kraft gesetzt. Es wird zu- und weggesperrt. Eines ist gewiss: Die alte Normalität wird nicht mehr zurückkommen. Das Gestern ist Geschichte! Es gilt, die neue Wirklichkeit besser und zukunftsfähiger zu gestalten als die Vergangenheit.

Die diesjährige Delegiertenversammlung fiel ebenso „dem Virus“ zum Opfer wie viele unserer Weiterbildungsveranstaltungen. Im November fand eine Online-Delegiertenversammlung statt, um die wichtigsten vereinsrechtlichen Belange geordnet abwickeln zu können.

Die Diskussion über Biodiversität und Fruchtfolge begleitet uns weiterhin. Damit wir hier auch weiterkommen ist es unerlässlich, dass ihr euch einbringt. Meldet euch bitte bei Eva Marthe bzw. bei uns im Büro, damit ihr für die Testversion des Biodiversitätsrechners freigeschaltet werdet. Dadurch bekommt ihr einen Einblick in den momentanen Stand und die Möglichkei-

ten, die sich euch bieten. Näheres dazu findet ihr ab Seite 6. Bei den Bionet-Sortenversuchsbegehungen im Burgenland haben die Teilnehmer wieder die einzelnen Sortenerträge geschätzt. Nun liegen in dieser BioInfo die Ergebnisse der Sortenversuche für Hirse, Körnermais, Sojabohne und Sonnenblume vor. Es stehen auch die glücklichen Ertragschätzer fest, die am nächsten bei dem tatsächlichen Ertrag der jeweiligen Kultur und Sorte liegen. Herzliche Gratulation an: Pinter Harald (Sojabohne in Baumgarten), Schlögl Johann (Sojabohne in Großpetersdorf), Schneider Elias (Sojabohne in Kobersdorf).

Aufgrund der Covid 19-Situation haben wir die gewohnten Stammtisch-Termine im Jänner noch nicht fixiert. Ich hoffe aber, dass wir uns im neuen Jahr 2021 wieder persönlich treffen können, um über die Weiterentwicklung der Bio-Bewegung zu diskutieren. Die Themenvielfalt ist so bunt wie der Bio-Gedanke: Sie reicht von Entwicklungen und Tendenzen in der Bio-Branche, Aktuellem und Vorhaben des Verbandes, Ausrichtungen und Eckpfeilern der europäischen und österreichischen Agrarpolitik, bis hin zu euren Ideen und unseren Ansätzen.

Wir wollen eine vernünftige Zukunftsperspektive für die Landwirtschaft im Ganzen und der biologischen Wirtschaftsweise im Speziellen gestalten.

Es liegt an uns, unser Leitbild und unsere Werte durch unser Handeln mit Leben zu erfüllen.

Ein herzliches Dankeschön an euch alle für die Anregungen, Aufmunterungen, Ermahnungen, Ideen, Mitarbeit, Vorschläge und Zurufe.

Ein besonderes Danke an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Delegierte und Vorstände für die geleistete Arbeit und die aufgewandte Zeit.

Ich wünsche euch und euren Familien besinnliche Weihnachten, frohe Feiertage und alles Gute im neuen Jahr.

Franz Traudtner, Obmann
Mobil: 0676/84 22 14 301
E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

IIMPRESSUM

Herausgeber und Inhaber: BIO AUSTRIA Burgenland,
Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,
E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 & 13:00 – 16:00 Uhr,
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz

Design: René Andritsch, M.A.

Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

Bio-Verpflegung für Schulen und Kindergärten

„Von Kindern erhält man die ehrlichste Meinung!“

Heurigen-Restaurant Paisler: Der 1. BIO AUSTRIA-zertifizierte Heurigenbetrieb im Burgenland



Unser neuer BIO AUSTRIA Gastro-Partner Viktor Paisler im Kreise seiner jungen Konsumenten.

Das Heurigen-Restaurant Paisler ist seit Frühjahr dieses Jahres ein zertifizierter Partner bei BIO AUSTRIA. Wir freuen uns außerordentlich, einen so vielfältigen und innovativen Betrieb als Partner zu haben.

Am 01.09.1999 übernahm Viktor Paisler den Heurigenbetrieb seiner Mutter. Nachhaltigkeit lag der Familie immer schon am Herzen, und als 2009 die Gemeinde Wulkaprodersdorf mit der Bitte der Gemeinschaftsverpflegung an den Betrieb herantrat, wurde nicht lange überlegt. Nach und nach entwickelte sich die Spezialisierung auf die Verpflegung von Kindergärten und Schulen.

Dies wurde durch einen Wechsel in der Leitung bzw. die enge Zusammenarbeit mit GeKiBu (Gesunde Kindergärten im Burgenland) ermöglicht. Und obwohl die Zeiten für Dorfwirtshäuser damals - wie auch heute - nicht gerade rosig waren,

schaftte es der Heurigenbetrieb Paisler, zu bestehen.

Ab 2016 traten sukzessive immer mehr Gemeinden mit der Bitte der Gemeinschaftsverpflegung an den Betrieb heran, und so konnten immer mehr Schulen und Kindergärten mit frischem Essen beliefert werden.

Die Küche des Betriebes wurde umgebaut bzw. vergrößert, um der wachsenden Nachfrage standzuhalten. Derzeit werden täglich ca. 450 Essen von Montag bis Freitag gekocht. Die Kapazitäten reichen jedoch für 1.500 Essen.

An seiner Arbeit schätzt Viktor Paisler das unmittelbare Feedback seiner jungen Kunden. „Das Schöne ist, dass man von Kindern die Meinung direkt zurück bekommt, nicht über Social Media. Kinder sind die kritischsten, aber auch die dankbarsten Gäste!“

Um die Qualität zu halten und auch den Wünschen der Kunden zu entsprechen, werden jährlich die Menüpläne adaptiert und verbessert. Wichtig ist, den Kindern Essen abseits von Convenience-Produkten zu zeigen.

Eine besondere Herausforderung stellt natürlich die Kalkulation dar. Aufgrund der Menge, die produziert wird, kann auch Qualität zu moderaten Preisen angeboten werden. „Der Menüplan wiederholt sich alle acht Wochen, jedoch ist man auch hier vor Schwankungen nicht gefeit,“ so Paisler.

Da bereits die erste Bio-Kontrolle erfolgreich absolviert wurde, kann Herr Paisler folgendes Resümee ziehen: „Auch bei der Bio-Kontrolle verhält es sich wie bei jeder anderen Kontrolle. Wenn man gut vorbereitet ist, gibt es keine Stolpersteine.“

Die Entscheidung zur Bio-Zertifizierung fiel zwar zunächst durch die neuen Anforderungen der Burgenländischen Landesregierung, jedoch schien es nur logisch, den naheliegenden nächsten Schritt zu gehen. „Das Wichtigste ist, sich gut vorzubereiten und das zu tun, was man gut kann – nämlich kochen,“ so Paisler.

Wir freuen uns, den Heurigenbetrieb Paisler als Partner im BIO AUSTRIA Netzwerk begrüßen zu dürfen und hoffen auf eine langjährige, erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mag. Andrea Klampfer
Regionalmarketing

Aktuelles zu GAP, LE und ÖPUL

2019 hat die EU-Kommission mit der Erstellung und Veröffentlichung des Green Deals die Weichen für die Entwicklung der Europäischen Union hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise gestellt.

GAP-Budget 2021-2027 endg.

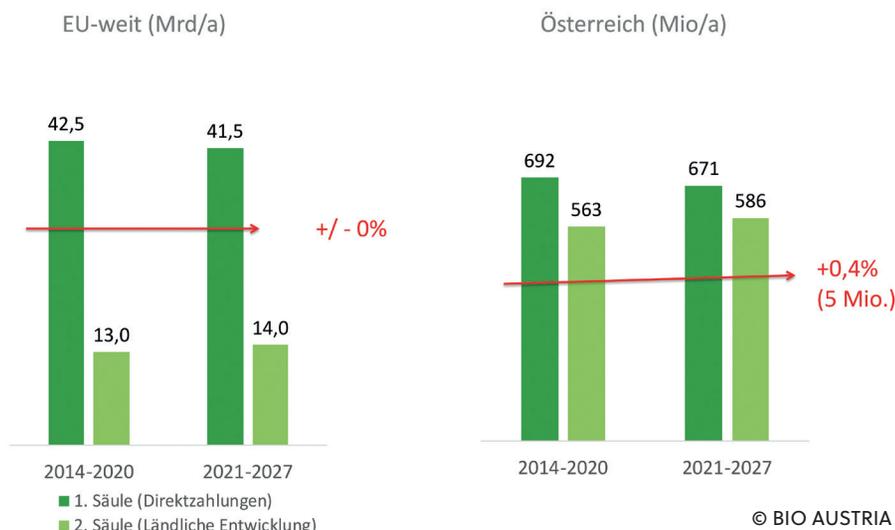


Abb. 1: Der Anteil Österreichs am EU-GAP-Budget beträgt 2,26 % (€ 1,26 Mrd). Die Aufteilung zwischen der 1. Säule (Direktzahlung und Ökoschema) und der 2. Säule (Ländliche Entwicklung mit ÖPUL) hat sich leicht verändert.

Dieser Optionsplan soll zur Förderung einer effizienteren Ressourcennutzung durch einen Übergang zu einer sauberen und kreislauforientierten Wirtschaftsweise, zur Wiederherstellung der Biodiversität und Bekämpfung der Umweltverschmutzung dienen. Der gesamte Wirtschaftssektor ist hier eingebunden. Die Biodiversitätsstrategie und Farm to Fork-Strategie sind zwei von weiteren Kernelementen des Europäischen Green Deals, bei denen Umwelt- und Landwirtschaftspolitik Hand in Hand gehen sollen.

Derzeit finden auf europäischer Ebene die Triologverhandlungen zwischen EU-Rat, EU-Kommission und EU-Parlament statt. Bisher wurden lediglich die Positionen der drei Verhandlungsparteien abgesteckt.

Die Position der EU-Kommission mit dem Green Deal und der darin enthaltenen Biodiversitätsstrategie und Farm to Fork-Strategie war schon länger bekannt. Im Agrarministerrat einigten sich die 27 Mitgliedsländer auf eine gemeinsame Position und das EU-Parlament fand ebenfalls zu einem gemeinsamen Standpunkt. Nun gilt es, zwischen diesen Dreien einen Kompromiss zu finden.

Parallel dazu werden in den Nationalstaaten GAP-Strategiepläne ausgearbeitet. Eine teilweise Renationalisierung der GAP führt hier dazu, dass jeder Mitgliedsstaat weiterhin sein eigenes Süppchen kochen wird.

Der GAP-Budgetplan sah eine Kürzung der Mittel im EU-Budget um 4 % und für Österreich um 9 % bis 2027 vor. Durch geänderte Bedingungen auf europäischer Ebene und weitere Verhandlungen wurde der Budgetplan revidiert, und es

Bio in der ÖPUL-Architektur

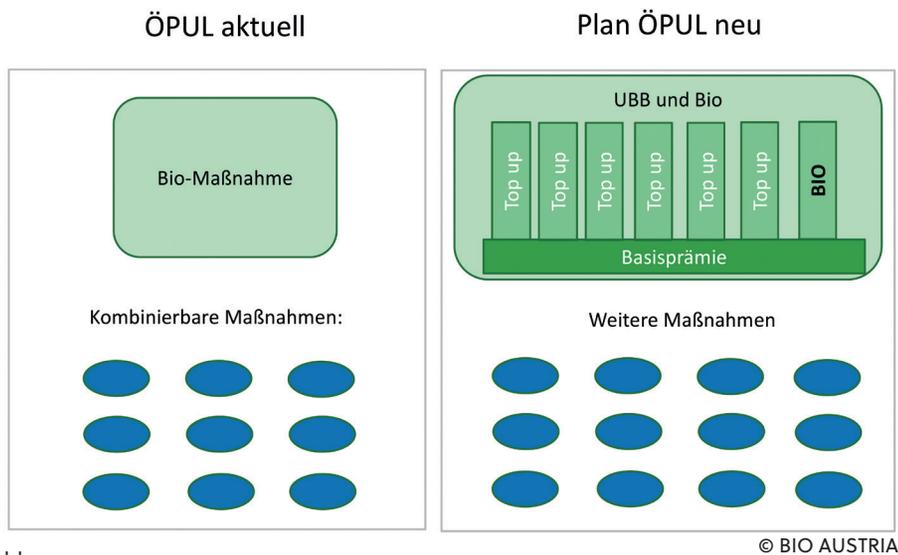


Abb. 2: ÖPUL neu mit neuem modularem System. Bio steht in einer Reihe mit weiteren wählbaren Maßnahmen und setzt als Top up auf eine Basisprämie auf.

| Allgemein | Acker | Grünland | Dauerkulturen | Tierwohl | WRRL/N2000 |
|--|---|--|---|------------------------------------|--|
| Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung und Biologische Wirtschaftsweise (inkl. M, SLK) | Begrünung - Zwischenfrucht | Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland * | Erosionsschutz Obst/Wein/Hopfen | Tierwohl - Weide | Natura 2000 - Landwirtschaft |
| Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan und Biodiversitätsmonitoring) | Begrünung - System Immergrün | Einschränkung ertragssteigernde Betriebsmittel * | Insektizidverzicht Obst/Wein/Hopfen | Tierwohl - Stallhaltung - Rinder | WRRL - Landwirtschaft (Stmk, ev. Bgld) |
| Ergebnisorientierte Bewirtschaftung | Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG) | Heuwirtschaft * | Herbizidverzicht Obst/Wein/Hopfen | Tierwohl - Stallhaltung - Schweine | |
| Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogäulle (SL, SS, INJ) und Wirtschaftsdünger-aufbereitung | Vorbeugender Grundwasserschutz Acker (inkl. AG) | Bewirtschaftung von Bergmähdern | Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau | Tierwohl - Behirtung | |
| Erhaltung gefährdeter Nutztierassen | | Standortangepasste Almbewirtschaftung | | | * = Kombinationspflicht mit UBB |

© BMLRT

Abb. 3: ÖPUL mit „umweltgerechter und biodiversitätsfördernder Bewirtschaftung (UBB)“ und weiteren teilweise kombinationspflichtigen Maßnahmen der landwirtschaftlichen Produktionssparten und des Natur- und Wasserschutzes.

kam im EU-Budget zu einer Beibehaltung der bisher bereitgestellten Mittel und für Österreich zu einer leichten Steigerung der zugewiesenen Beträge.

Weiters ändert sich auch die Struktur und Ausgestaltung der GAP. Als Grundlage wird in Zukunft die „Erhöhte Konditionalität“ dienen, welche die bisherigen Cross Compliance und die Geening-Auflagen in sich vereinigt. Diese wird die Basis sein, auf der weitere Anforderungen, sei es in der 1. Säule (Direktzahlungen und Ökoschema) oder in der 2. Säule (Ländliche Entwicklung mit dem ÖPUL) aufbauen.

In der Architektur des neuen ÖPUL soll es Änderungen hin zu einem modularen System geben. Auf der Grundlage einer Basisprämie mit diversen Auflagen können dann weitere einjährige Top up's gewählt werden. Weitere Maßnahmen können zusätzlich dazu umgesetzt werden.

Der Zeitplan sieht vor, dass es bis Mitte 2021 zu einer Einigung in den Triologverhandlungen kommen soll, damit dann anschließend die nationalen Programme zur Genehmigung vorgelegt werden können. Mit einer Umsetzung des neuen ÖPUL ist 2023 zu rechnen.

Die Gefahr, dass Bio als Maßnahme nicht mehr sichtbar ist und zu einem Top up degradiert wird, ist groß. Dies würde auch bedeuten, dass die Leistungen von Bio nicht entsprechend abgegolten werden. Wenn schon ein Konstrukt von Top up's vorgelegt wird, dann muss für biologisch wirtschaftende Betriebe in jedem zusätzlich ein Aufschlag enthalten sein, um diese nicht zu benachteiligen!

Es wird von unserer Seite eine Anerkennung und Abgeltung der Leistungen der biobäuerlichen Familienbetriebe gefordert. Dies gilt auch für die Kombinierbarkeit von verschiedenen Maßnahmen und deren Auflagen. Es muss gewährleistet

sein, dass im Modulsystem Mehraufwände und Mindererträge der biologischen Wirtschaftsweise abgebildet sind und die Maßnahmen bzw. Module hinsichtlich der Auflagen auch mit der biologischen Wirtschaftsweise inhaltlich vereinbar sind.

Der systemische Mehrwert von Bio muss anerkannt und abgegolten werden und die multifunktionale biologische Wirtschaftsweise als eigene Einheit abgebildet sein.

Franz Traudtner
Beratung

Verlust der Artenvielfalt entgegenwirken

In Österreich gibt es einen Verlust von 70 % der Wirbeltiere seit den 1980er Jahren. 1/3 aller Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht.



Trotz der Grundleistungen des Bio-Landbaus für den Artenschutz, wie Verzicht auf chemisch synthetische Pflanzenschutzmittel und Maßnahmen für eine nachhaltige Bodenfruchtbarkeit, ist das Artensterben infolge von ausgeräumten Landschaften, hohen Schnitthäufigkeiten und intensiver Bodenbearbeitung auch ein Bio-Thema.

Beispiele für Lösungsansätze, um dem Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken: Verstärkte Finanzierung von wissenschaftlicher Grundlagenforschung zur Biodiversität; Finanzierung von regelmäßigen Monitoringprogrammen zur Erfassung von Status und Trend der Biodiversität; Ausweisung weiterer Wildnisgebiete; Erhaltung der restlichen noch frei fließenden Flussabschnitte; Effiziente Klimapolitik; Reduktion der Flächenversiegelung; Biodiversitätsmaßnahmen im Rahmen des Österreichischen Programms für Umweltgerechte Landwirtschaft (ÖPUL) effektiver gestalten;

Zielführende Maßnahmenetzung in der Landwirtschaft; zusätzliche naturnahe Landschaftselemente; Erhaltung und Renaturierung von extensiven Wiesen; Maßnahmen zur Erhöhung von Feldvogel-Populationen (Farmland Bird Index); Urban Greening, blütenreiche Straßböschungen; Gemeinden mit ins Boot nehmen; Reduktion des Einsatzes von Düngern und Pestiziden (Landwirtschaft bis Privatgärten).

Wir Biobauern wollen bei diesem Thema nicht wegschauen, sondern Position beziehen, unsere Biodiversitätsleistungen verbessern und auch sichtbar machen.

Durch eine Erhebung der aktuellen Umweltleistungen wird die Bio-Landwirtschaft weniger angreifbar gegen Pauschalverurteilungen. BIO AUSTRIA möchte eine Vorreiterrolle einnehmen und auch entsprechenden Konsumentenwünschen nachkommen.

Biodiversität am BIO AUSTRIA Betrieb gezielt fördern

BIO AUSTRIA bekennt sich zur Erhaltung der Biodiversität. Die Biodiversitätsleistungen sollen in den BIO AUSTRIA Produktionsrichtlinien durch eine Definition von Mindeststandards verankert werden. Dies soll nicht durch Verbote, sondern durch Wahlmöglichkeiten und der Möglichkeit zur selbstständigen Erhebung und Bewertung umgesetzt werden (siehe Kasten).

Vorschlag BIO AUSTRIA Richtlinie „Biodiversität“:

„Jeder BIO AUSTRIA Betrieb leistet bereits durch den Verzicht auf chemisch, synthetische Pflanzenschutzmittel, durch eine vielfältige Fruchtfolge und gezielte Humuswirtschaft einen hohen Beitrag zum Schutz der Biodiversität. (Diese Grundleistungen werden mit 100 Punkten bewertet.) Darüber hinaus erbringt jeder BIO AUSTRIA Betrieb zusätzliche Biodiversitätsleistungen. Der Betrieb kann dabei selbst entscheiden, welche Maßnahmen aus dem Maßnahmenkatalog am besten zu seinem Betrieb passen. Mithilfe des Biodiversitätsrechners oder eines analogen Fragebogens erhebt der BIO AUSTRIA Betrieb seine Biodiversitätsleistungen und ermittelt dabei einen Punktwert. Die Erhebung ist jährlich zu aktualisieren. Jeder BIO AUSTRIA Betrieb erbringt jährlich Biodiversitätsleistungen im Wert von mindestens 200 Punkten“.

Entwicklung der Richtlinie „Fruchtfolge am BIO AUSTRIA Betrieb“

Die Fruchtfolge ist ein zentraler Hebel im Bio-Ackerbau für langfristigen Erfolg und hat Einfluss auf die Bodenfrucht-

barkeit, das Nährstoff- und Unkrautmanagement sowie den Schädlings- und Krankheitsdruck. Die bisherige Richtlinie ist in Bezug auf die Fruchtfolge wenig detailliert, und die Integration von Leguminosen in die Fruchtfolge wurde zum Teil vernachlässigt. Voraussichtlich wird auch die neue EU-Bio-Verordnung einen verpflichtenden Leguminosenanteil fordern.

In einer Arbeitsgruppe „Fruchtfolge“ wurden von den BIO AUSTRIA-AckerbauberaterInnen gemeinsam mit Biobauern die Eckpunkte für eine Fruchtfolgerichtlinie erarbeitet und ein Fruchtfolgerechner entwickelt, der sich in der Testphase befindet (siehe Kasten).

Vorschlag Formulierung Richtlinie Fruchtfolge NEU

„Die Fruchtfolge spielt im biologischen Landbau eine zentrale Rolle. Nährstoffversorgung, Krankheits- und Schädlingsdruck, Verunkrautung sowie Bodenstruktur und Humusgehalt stehen

in enger Beziehung zu ihr. Die Stickstoffbindung durch Leguminosen ist ein Grundbaustein im biologischen Ackerbau. Die Fruchtfolge ist unter Einbeziehung von Leguminosen (als Haupt-, Zwischenfrucht oder Untersaat) so vielseitig und ausgewogen zu gestalten, dass sie langfristig die Bodenfruchtbarkeit erhält und gesunde Pflanzen gewährleistet. BIO AUSTRIA Bauern mit mehr als 5 Hektar Ackerland bewerten ihre Fruchtfolgen jährlich mit Hilfe des Fruchtfolgerechners oder einem analogen Fragebogen und erreichen eine definierte Mindestpunktzahl. Für folgende Kriterien werden Punkte vergeben: Anzahl der Kulturen in der Hauptfruchtfolge, Leguminosenanteil, Bodenbedeckung im Winter, Kurzzeitbegrünungen, Anteil an Hackfrüchten, Biodiversitätsfläche laut BIO AUSTRIA Maßnahmenkatalog „Biodiversität am Acker“, Mischkulturen und Untersaaten und Verzicht auf konventionelle organische Handelsdünger“.

Wir suchen Betriebe die Interesse haben, den Fragebogen zur Erhebung ihrer Biodiversitätsleistungen zu testen.

Mit dieser Erhebung bekommen wir ein Bild, wie vielfältig die Biodiversitätsleistungen bereits sind und wo noch Handlungsbedarf besteht.

Für die Bewertung und die Punktevergabe wollen wir möglichst viele Erfahrungen aus der Praxis einfließen lassen. Wie so eine Richtlinie aussehen könnte, hängt daher maßgeblich von den Rückmeldungen ab. Weiters können wir durch die Teilnahme am Testprogramm die Datenbank anwenderfreundlicher gestalten.

Machen Sie mit! Sie haben Interesse, den Fragebogen zur Erhebung Ihrer Biodiversitätsleistungen auszufüllen, dann melden Sie sich bitte bei:

DI Eva Marthe

E-Mail: eva.marthe@bio-austria.at

Tel.: 0732/654 884-263



vitakorn®

Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:



Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mbH | www.h.lugitsch.at



Bestellservice

T.: +43 3 1 52 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

Bio-Sortenversuche 2020

Sojabohne Standort: Baumgarten

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Körnermais
Bearbeitung: Scheibenegge, Pflug, Leichtgrubber, 2 x striegeln, 3 x hacken
Saatstärke: 550.000 Korn/ha, Reihenabstand 50 cm
Düngung: Naturgipskorn 220 kg/ha
Anbau: 16.05.2020 **Ernte:** 24.09.2020



| Sorte | Firma | Reife- gruppe | kg/ha bei 13% Feuchte, ohne Besatz | Feuchte % | Protein % | Relativ- ertrag |
|-----------------------|-------------------------|------------------|--|--------------|--------------|--------------------|
| ES Comandor | Die Saat | 000 | 4.135 | 11,9 | 42,2 | 113 |
| Obelix | Die Saat | 000 | 3.885 | 11,2 | 41,0 | 106 |
| Achillea | Probstdorfer Saat-zucht | 000 | 3.815 | 11,2 | 42,4 | 104 |
| Alvesta | Saatbau Linz | 00 | 3.434 | 11,9 | 41,0 | 94 |
| ES Mentor | Saatbau Linz | 00 | 3.014 | 11,9 | 42,8 | 82 |
| Sonali | Die Saat | 00 | 3.492 | 12,2 | 41,1 | 95 |
| Angelica | Probstdorfer Saat-zucht | 00 | 3.660 | 13,2 | 41,4 | 100 |
| Altona | Saatbau Linz | 00 | 3.595 | 11,4 | 40,3 | 98 |
| Lenka | Die Saat | 00 | 4.186 | 12,3 | 43,0 | 114 |
| RGT Siroca | Probstdorfer Saat-zucht | 00 | 3.500 | 12,0 | 43,2 | 96 |
| Albenga | Saatbau Linz | 00 | 3.702 | 12,2 | 41,8 | 101 |
| ES Mentor | Saatbau Linz | 00 | 3.224 | 11,9 | 42,8 | 88 |
| Atacama | Probstdorfer Saat-zucht | 00 | 3.426 | 12,1 | 41,1 | 94 |
| Ezra | Die Saat | 0/00 | 4.130 | 14,9 | 38,0 | 113 |
| Ø aller Sorten | | | 3.657 | 12,2 | 41,6 | 100 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|--------------------|----------------|-----------|
| Monat | Ø Monats- temp. | Tage mit Temp. | |
| | | < 5 | > 30 |
| Apr.20 | 13 | 17 | 0 |
| Mai.20 | 15 | 2 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 1 |
| Jul.20 | 22 | 0 | 6 |
| Aug.20 | 23 | 0 | 10 |
| 24.09.2020 | 19 | 0 | 0 |
| Ø bzw. Summe | 19 | 19 | 17 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|---|
| Monat | l/m ² | Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m ² |
| | | Apr.20 |
| Mai.20 | 46 | 5 |
| Jun.20 | 109 | 9 |
| Jul.20 | 61 | 6 |
| Aug.20 | 87 | 8 |
| 24.09.2020 | 31 | 3 |
| Summe | 338 | 31 |

Sojabohne Standort: Schachendorf

Bodentyp (lt. e-Bod): Pseudogley und Braunerde
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Wintergerste, leguminosenfreie Begrünung (10 Mischungspartner)
Bearbeitung: Messerwalze, Feingrubber, Strip-Till (30 cm tief), 3 x hacken
Saatstärke: je nach Sorte 400.000 bis 550.000 Korn/ha,
 Einzelkorn, Reihenabstand 75 cm, Ablagetiefe 4 cm
Düngung: Naturgipskorn 150 kg/ha
Anbau: 11.05.2020 **Ernte:** 08.11.2020
Anmerkung: Anscheinend gab es Befruchtungsprobleme bei der Sorte Avenida.

| Sorte | Firma | Reife- gruppe | kg/ha bei 13% Feuchte, ohne Besatz | Feuchte % | Protein % | Relativ- ertrag |
|-----------------------|-------------------------|------------------|--|--------------|--------------|--------------------|
| Regale | Probstdorfer Saat-zucht | 0 | 3.488 | 15,7 | 43,6 | 110 |
| Kristian | Saatbau Linz | 0 | 3.260 | 15,6 | 41,7 | 103 |
| Ezra | Die Saat | 0 | 3.430 | 15,7 | 41,7 | 108 |
| NS Galina | NS Seme (Serbien) | 0 | 3.632 | 16,4 | 42,9 | 114 |
| DH 4173 | Die Saat | 0 | 3.451 | 16,6 | 44,2 | 109 |
| Avenida | Probstdorfer Saat-zucht | 0 | 1.970 | 16,0 | 43,3 | 62 |
| Albenga | Saatbau Linz | 00 | 2.994 | 16,5 | 43,6 | 94 |
| Ø aller Sorten | | | 3.175 | 16,1 | 43,0 | 100 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|--------------------|----------------|-----------|
| Monat | Ø Monats- temp. | Tage mit Temp. | |
| | | < 5 | > 30 |
| Apr.20 | 13 | 16 | 0 |
| Mai.20 | 15 | 2 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 2 |
| Jul.20 | 22 | 0 | 7 |
| Aug.20 | 22 | 0 | 4 |
| Sep.20 | 18 | 1 | 0 |
| Okt.20 | 11 | 4 | 0 |
| 08.11.2020 | 10 | 3 | 0 |
| Ø bzw. Summe | 17 | 26 | 13 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|---|
| Monat | l/m ² | Tage mit Nieder- schlag > 3 l/m ² |
| | | Apr.20 |
| Mai.20 | 41 | 6 |
| Jun.20 | 95 | 7 |
| Jul.20 | 128 | 8 |
| Aug.20 | 134 | 10 |
| Sep.20 | 66 | 4 |
| Okt.20 | 103 | 5 |
| 08.11.2020 | 1 | 0 |
| Summe | 602 | 43 |

Sojabohne Standort: Kobersdorf (Dammkultur)

Bodentyp (lt. e-Bod): brauner Auboden Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Dinkel, abfrostende Begrünung

Bearbeitung: Begrünungsumbruch April 2020, Dammkulturanlage 90 cm Dämme, Dampfpflege, Simulationshacke, vor dem Anbau Umbau der Dämme von 90 auf 45 cm, Blindhacke 16.05.2020, 2 x hacken, Abschluss: 1 x häufeln

Saatstärke: 600.000 Korn/ha, Reihenabstand 45 cm, Ablagetiefe 9 - 13 cm

Anbau: 06.05.2020 Ernte: 09.10.2020

Anmerkung: Feldstück von Versuchsparzelle Sonali bis Albenga war bis vor 10 Jahren eine Pferdekoppel. Daher wird der Relativertrag jeweils auf die ersten und zweiten 5 Parzellen extra berechnet.

| Sorte | Firma | Reife-gruppe | kg/ha bei 13% Feuchte, ohne Besatz | Feuchte % | Protein % | Relativ-ertrag |
|----------------|-------------------------|--------------|------------------------------------|-----------|-----------|----------------|
| ES Comandor | Die Saat | 000 | 2.909 | 16,4 | 44,2 | 90 |
| Obelix | Die Saat | 000 | 3.087 | 16,1 | 42,3 | 96 |
| Achillea | Probstdorfer Saat-zucht | 000 | 2.956 | 15,5 | 44,2 | 92 |
| ES Mentor | Saatbau Linz | 00 | 2.969 | 16,0 | 44,3 | 92 |
| Alvesta | Saatbau Linz | 00 | 4.221 | 15,6 | 38,9 | 131 |
| Sonali | Die Saat | 00 | 2.091 | 16,7 | 37,7 | 99 |
| Angelica | Probstdorfer Saat-zucht | 00 | 2.393 | 16,2 | 38,0 | 113 |
| Altona | Saatbau Linz | 00 | 2.208 | 15,9 | 36,8 | 104 |
| Lenka | Probstdorfer Saat-zucht | 00 | 1.984 | 16,2 | 38,4 | 94 |
| Albenga | Saatbau Linz | 00 | 1.903 | 16,0 | 37,1 | 90 |
| Ø aller Sorten | | | 2.672 | 16,1 | 40,2 | |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | < 5 | > 30 |
| Apr.20 | 13 | 9 | 0 |
| Mai.20 | 15 | 2 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 1 |
| Jul.20 | 22 | 0 | 5 |
| Aug.20 | 23 | 0 | 5 |
| Sep.20 | 18 | 1 | 0 |
| 09.10.2020 | 15 | 0 | 0 |
| Ø bzw. Summe | 18 | 12 | 11 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|---|
| Monat | l/m ² | Tage mit Nieder-schlag > 3 l/m ² |
| | | |
| Apr.20 | 7 | 1 |
| Mai.20 | 38 | 6 |
| Jun.20 | 109 | 9 |
| Jul.20 | 63 | 5 |
| Aug.20 | 96 | 8 |
| Sep.20 | 92 | 8 |
| 09.10.2020 | 48 | 1 |
| Summe | 453 | 38 |

Sojabohne Standort: Großpetersdorf

Bodentyp (lt. e-Bod): Pseudogley und Gley Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Vorfrucht: Winterweizen, Begrünung

Bearbeitung: Grubber, 3 x Leichtgrubber, blindstriegeln, 2 x hacken mit Fingerhacke

Saatstärke: 600.000 Korn/ha, Reihenabstand 50 cm

Anbau: 12.05.2020 Ernte: 03.10.2020

Anmerkung: 15 % Hagelschaden

| Sorte | Firma | Reife-gruppe | kg/ha bei 13% Feuchte, ohne Besatz | Feuchte % | Protein % | Relativ-ertrag |
|----------------|-------------------------|--------------|------------------------------------|-----------|-----------|----------------|
| ES Comandor | Die Saat | 000 | 2.343 | 15,0 | 44,1 | 116 |
| Obelix | Die Saat | 000 | 2.138 | 14,7 | 42,4 | 106 |
| Achillea | Probstdorfer Saat-zucht | 000 | 2.069 | 14,6 | 44,9 | 103 |
| ES Mentor | Saatbau Linz | 00 | 2.201 | 15,0 | 45,4 | 109 |
| Alvesta | Saatbau Linz | 00 | 2.059 | 15,0 | 43,2 | 102 |
| Sonali | Die Saat | 00 | 1.977 | 15,5 | 43,5 | 98 |
| Angelica | Probstdorfer Saat-zucht | 00 | 2.343 | 15,0 | 44,2 | 116 |
| Altona | Saatbau Linz | 00 | 1.838 | 15,4 | 43,3 | 91 |
| Lenka | Die Saat | 00 | 1.818 | 16,3 | 46,1 | 90 |
| RGT Siroca | Probstdorfer Saat-zucht | 00 | 1.893 | 16,1 | 45,4 | 94 |
| ES Mentor | Saatbau Linz | 00 | 1.761 | 15,7 | 46,0 | 87 |
| Albenga | Saatbau Linz | 00 | 1.759 | 15,8 | 43,7 | 87 |
| Atacama | Probstdorfer Saat-zucht | 00 | 2.103 | 16,1 | 43,9 | 104 |
| DH4173 | Die Saat | 0 | 1.944 | 16,9 | 43,3 | 96 |
| Ø aller Sorten | | | 2.018 | 15,5 | 44,2 | 100 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | < 5 | > 30 |
| Apr.20 | 13 | 21 | 0 |
| Mai.20 | 15 | 4 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 1 |
| Jul.20 | 22 | 0 | 5 |
| Aug.20 | 22 | 0 | 6 |
| Sep.20 | 17 | 2 | 0 |
| 03.10.2020 | 15 | 0 | 0 |
| Ø bzw. Summe | 18 | 27 | 12 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|---|
| Monat | l/m ² | Tage mit Nieder-schlag > 3 l/m ² |
| | | |
| Apr.20 | 31 | 2 |
| Mai.20 | 47 | 6 |
| Jun.20 | 143 | 9 |
| Jul.20 | 139 | 7 |
| Aug.20 | 161 | 11 |
| Sep.20 | 85 | 4 |
| 03.10.2020 | 56 | 1 |
| Summe | 662 | 40 |

Bio-Sortenversuche 2020

Körnermais Standort: Wallern

Bodentyp (lt. e-Bod): Feuchtschwarzerde
Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Winterweizen und Winterbegrünung (10 Mischungspartner)
Bearbeitung: 2 x Scheibenegge, 2 x Federzinkenegge, Anbau, blindstriegeln,
2 x hacken mit Fingerhacke, 2 x Rollhacke

Saatstärke: 68.000 Korn/ha
Düngung: BioAgenasol 1t/ha Bewässerung: 30 mm
Anbau: 15.04.2020 Ernte: 03.11.2020

| Sorte | Firma | Reifezahl | kg/ha bei 14 % Feuchte | Feuchte % | Relativ-ertrag | Protein in TS | Öl in TS | Stärke in TS |
|--------------------|----------------|-----------|------------------------|-----------|----------------|---------------|----------|--------------|
| ES Inventive | Die Saat | RZ 300 | 9.370 | 20,2 | 106 | 7,2 | 4,2 | 72,9 |
| DieSantana DK 3623 | Die Saat | RZ 320 | 9.644 | 19,6 | 109 | 6,9 | 4,0 | 73,4 |
| P9127 | Pioneer Saaten | RZ 330 | 9.437 | 19,7 | 107 | 6,9 | 4,1 | 73,0 |
| P9241 | Pioneer Saaten | RZ 330 | 9.073 | 21,0 | 103 | 6,7 | 4,0 | 73,2 |
| Arno DKC3939 | Saatbau | RZ 330 | 8.821 | 20,0 | 100 | 7,2 | 3,9 | 73,6 |
| Conexion | RAGT | RZ 340 | 8.655 | 19,8 | 98 | 6,8 | 4,3 | 73,2 |
| P9074 | Pioneer Saaten | RZ 350 | 8.054 | 20,0 | 91 | 7,0 | 4,2 | 73,1 |
| Lipexx | RAGT | RZ 340 | 8.474 | 19,7 | 96 | 6,5 | 4,5 | 73,9 |
| Alando DKC3969 | Saatbau | RZ 350 | 8.821 | 20,0 | 100 | 6,9 | 4,2 | 73,7 |
| Smaragd | KWS | RZ 350 | 9.915 | 20,4 | 112 | 7,4 | 4,2 | 72,3 |
| Korvinius | KWS | RZ 350 | 9.152 | 20,4 | 104 | 6,8 | 3,9 | 73,1 |
| DieSimone DKC4162 | Die Saat | RZ 360 | 9.752 | 20,2 | 110 | 7,3 | 3,7 | 74,0 |
| DieSonja DKC4717 | Die Saat | RZ 380 | 8.543 | 20,7 | 97 | 7,5 | 3,8 | 73,5 |
| Arnauto DKC4541 | Saatbau | RZ 380 | 8.199 | 20,4 | 93 | 7,2 | 3,9 | 74,0 |
| Gloriett | Die Saat | RZ 390 | 8.389 | 20,4 | 95 | 6,8 | 4,0 | 73,8 |
| P9074 | Pioneer Saaten | RZ 350 | 8.066 | 19,9 | 91 | 6,9 | 4,0 | 73,4 |
| Hexagone | RAGT | RZ 400 | 8.543 | 20,7 | 97 | 6,8 | 4,1 | 73,5 |
| Kashmir | KWS | RZ 410 | 9.275 | 20,9 | 105 | 7,8 | 4,3 | 73,0 |
| P9363 | Pioneer Saaten | RZ 410 | 8.555 | 20,6 | 97 | 7,3 | 4,3 | 73,6 |
| DieSissy DKC5058 | Die Saat | RZ 420 | 8.353 | 20,7 | 95 | 7,3 | 4,2 | 73,6 |
| Lexxtour | RAGT | RZ 420 | 8.353 | 20,7 | 95 | 6,7 | 4,5 | 73,3 |
| Absoluto DKC 5065 | Saatbau | RZ 420 | 8.745 | 20,6 | 99 | 6,7 | 4,1 | 73,7 |
| Ø aller Sorten | | | 8.827 | 20,3 | 100 | 7,0 | 4,1 | 73,4 |

Sonnenblume Standort: Oslip

Bodentyp (lt. e-Bod): Feuchtschwarzerde
Wertigkeit (lt. e-Bod): geringwertiges Ackerland

Vorfrucht: Winterweizen, Begrünung abfrostend, Mulchsaat
Bearbeitung: Pflug vor der Begrünung, 1 x Flügelschargrubber,
3 x Saatbeetkombination, 3 x hacken mit Fingerhacke
Saatstärke: 75.000 Korn/ha, Reihenabstand 75 cm, Tiefe 8 cm
Anbau: 15.04.2020 Ernte: 16.09.2020

| Sorte | Firma | Anmerkung | kg/ha, 8 % Feuchte | Feuchte % | Besatz % | Relativ-ertrag |
|----------------|-------------------------|-----------|--------------------|-----------|----------|----------------|
| ES Columbella | Die Saat | O | 2.272 | 4,6 | 3,9 | 109 |
| SY Bacardi | Probstdorfer Saat-zucht | O | 2.038 | 6,6 | 4,2 | 98 |
| RGT Wollf | Saatbau Linz | O | 2.052 | 6,1 | 5,1 | 99 |
| Sumatra | Probstdorfer Saat-zucht | O | 2.196 | 5,1 | 5,2 | 106 |
| P 64 LE 25 | Pioneer | O | 2.200 | 7,4 | 5,4 | 106 |
| SY Chronos | Probstdorfer Saat-zucht | O | 2.224 | 6,7 | 4,3 | 107 |
| P 64 HE 118 | Pioneer | HO | 2.061 | 7,2 | 3,0 | 99 |
| Felicia CS | Die Saat | HO | 1.866 | 6,4 | 4,5 | 90 |
| Tutti | Probstdorfer Saat-zucht | HO | 1.888 | 5,3 | 5,6 | 91 |
| P 64 HH 150 | Pioneer | HO | 2.306 | 5,0 | 3,8 | 111 |
| ES Idillic | Saatbau Linz | HO | 1.758 | 4,6 | 3,6 | 85 |
| Ø aller Sorten | | | 2.078 | 5,9 | 4,4 | 100 |



| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | < 5 | > 30 |
| Apr.20 | 14 | 16 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 3 | 0 |
| Jun.20 | 21 | 0 | 3 |
| Jul.20 | 23 | 0 | 11 |
| Aug.20 | 24 | 0 | 12 |
| Sep.20 | 18 | 1 | 0 |
| Okt.20 | 12 | 6 | 0 |
| 03.11.2020 | 12 | 0 | 0 |
| Ø bzw. Summe | 18 | 26 | 26 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|--|
| Monat | l/m ² | Tage mit Niederschlag > 3 l/m ² |
| Apr.20 | 7 | 1 |
| Mai.20 | 49 | 6 |
| Jun.20 | 120 | 10 |
| Jul.20 | 61 | 6 |
| Aug.20 | 178 | 7 |
| Sep.20 | 83 | 6 |
| Okt.20 | 91 | 6 |
| 03.11.2020 | 9 | 2 |
| Summe | 598 | 44 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | < 5 | > 30 |
| Apr.20 | 14 | 16 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 2 | 0 |
| Jun.20 | 21 | 0 | 2 |
| Jul.20 | 23 | 0 | 8 |
| Aug.20 | 24 | 0 | 12 |
| 16.09.2020 | 20 | 0 | 0 |
| Ø bzw. Summe | 20 | 18 | 22 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|--|
| Monat | l/m ² | Tage mit Niederschlag > 3 l/m ² |
| Apr.20 | 9 | 2 |
| Mai.20 | 54 | 5 |
| Jun.20 | 112 | 9 |
| Jul.20 | 71 | 8 |
| Aug.20 | 88 | 6 |
| 16.09.2020 | 15 | 2 |
| Summe | 349 | 32 |

Körnermais Standort: Pöttsching

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem
Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Vorfrucht: Sojabohne, Begrünung Wickroggen, Mulchsaat
Bearbeitung: Grubber, 3 x Feingrubber, Anbau, blindstrigeln, 2 x striegeln
 3 x hacken
Saatstärke: 75.000 Korn/ha, Reihenabstand 75 cm
Anbau: 18.05.2020 **Ernte:** 18.11.2020

| Sorte | Firma | Reifezahl | kg/ha bei 14 % Feuchte | Feuchte % | Relativ-ertrag | Protein in TS | Öl in TS | Stärke in TS |
|--------------------|----------------|-----------|------------------------|-----------|----------------|---------------|----------|--------------|
| ES Inventive | Die Saat | RZ 300 | 8.796 | 25,5 | 95 | 7,8 | 4,7 | 72,0 |
| DieSantana DK 3623 | Die Saat | RZ 320 | 7.473 | 26,3 | 80 | 8,3 | 5,0 | 72,0 |
| P9127 | Pioneer Saaten | RZ 330 | 11.133 | 28,1 | 120 | 8,8 | 4,7 | 72,4 |
| P9241 | Pioneer Saaten | RZ 330 | 8.809 | 29,1 | 95 | 8,5 | 4,8 | 72,5 |
| Arno DKC3939 | Saatbau | RZ 330 | 9.188 | 26,5 | 99 | 8,6 | 4,9 | 71,5 |
| Conexxion | RAGT | RZ 340 | 10.314 | 27,2 | 111 | 8,0 | 5,1 | 72,2 |
| P9074 | Pioneer Saaten | RZ 350 | 8.826 | 27,3 | 95 | 8,4 | 5,0 | 71,5 |
| Lipexx | RAGT | RZ 340 | 7.284 | 27,9 | 78 | 7,7 | 5,0 | 72,1 |
| Alando DKC3969 | Saatbau | RZ 350 | 9.227 | 27,9 | 99 | 8,7 | 4,8 | 72,1 |
| Smaragd | KWS | RZ 350 | 10.373 | 28,3 | 112 | 8,5 | 5,4 | 71,6 |
| Korvinus | KWS | RZ 350 | 7.669 | 28,7 | 82 | 8,2 | 5,1 | 72,4 |
| DieSimone DKC4162 | Die Saat | RZ 360 | 10.271 | 28,9 | 110 | 8,5 | 5,0 | 72,7 |
| DieSonja DKC4717 | Die Saat | RZ 380 | 10.406 | 29,5 | 112 | 8,4 | 5,0 | 72,8 |
| Arnauto DKC4541 | Saatbau | RZ 380 | 7.765 | 29,8 | 83 | 8,2 | 5,0 | 73,4 |
| Gloriett | Die Saat | RZ 390 | 8.642 | 28,6 | 93 | 8,4 | 5,3 | 72,6 |
| P9074 | Pioneer Saaten | RZ 350 | 9.850 | 30,0 | 106 | 8,9 | 5,1 | 72,8 |
| Hexxagone | RAGT | RZ 400 | 8.897 | 30,1 | 96 | 9,0 | 4,9 | 72,8 |
| Kashmir | KWS | RZ 410 | 8.692 | 29,9 | 93 | 9,1 | 5,4 | 72,3 |
| P9363 | Pioneer Saaten | RZ 410 | 9.469 | 32,3 | 102 | 8,9 | 5,5 | 72,7 |
| DieSissy DKC5058 | Die Saat | RZ 420 | 10.270 | 31,6 | 110 | 9,2 | 5,4 | 72,0 |
| Lexxtour | RAGT | RZ 420 | 11.619 | 31,7 | 125 | 8,9 | 6,0 | 72,1 |
| Absoluto DKC 5065 | Saatbau | RZ 420 | 9.632 | 29,9 | 104 | 8,6 | 5,1 | 72,5 |
| Ø aller Sorten | | | 9.300 | 28,9 | 100 | 8,5 | 5,1 | 72,3 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | < 5 | > 30 |
| Apr.20 | 14 | 19 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 2 | 0 |
| Jun.20 | 20 | 0 | 1 |
| Jul.20 | 22 | 0 | 7 |
| Aug.20 | 23 | 0 | 10 |
| Sep.20 | 18 | 1 | 0 |
| Okt.20 | 11 | 5 | 0 |
| 18.11.2020 | 8 | 10 | 0 |
| Ø bzw. Summe | 17 | 37 | 18 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|-----------------------------|
| Monat | l/m ² | Tage mit Nieder- |
| | | schlag > 3 l/m ² |
| Apr.20 | 9 | 1 |
| Mai.20 | 61 | 5 |
| Jun.20 | 137 | 9 |
| Jul.20 | 72 | 7 |
| Aug.20 | 106 | 8 |
| Sep.20 | 106 | 6 |
| Okt.20 | 116 | 8 |
| 18.11.2020 | 5 | 0 |
| Summe | 612 | 44 |

Körnerhirse und Sorghum Standort: Donnerskirchen

Bodentyp (lt. e-Bod): Feuchtschwarzerde
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
Gründigkeit (lt. e-Bod): mittelgründiges Ackerland

Vorfrucht: Hafer und Klee gras
Bearbeitung: Pflug, Walze, Leichtgrubber, Saatbeetkombination, 1 x Rollhacke (Drillsaat), 2 x hacken (Reihensaat)
Saatstärke: 15 kg/ha
Anbau: 06.05. und 08.05.2020, Drillsaat (12,5 cm) und Reihensaat (50 cm)
Ernte: mit * 10.09.2020, Rest 05.11.2020
Anmerkung: Schwierige Bedingungen bei der Ernte durch die unterschiedliche Abreife! Vorsicht bei der Interpretation der Ergebnisse.

| Sorte | | Reihenweite | Firma | kg/ha bei 14 % Feuchte | Feuchte % |
|--------------------------|-------------|-------------|----------------|------------------------|-----------|
| Arsky | Körnerhirse | 12,5 cm | Saatbau | 3.081 | 17,2 |
| Kornberger Rispenhirse * | Rispenhirse | 12,5 cm | Gleisdorfer SZ | 2.992 | 16,1 |
| RGT Burggo | Sorghum | 50 cm | RAGT | 5.412 | 18,1 |
| Kornberger Rispenhirse * | Rispenhirse | 50 cm | Gleisdorfer SZ | 3.128 | 16,0 |
| Arsky | Körnerhirse | 12,5 cm | Saatbau | 3.095 | 16,5 |
| Sorghum Ggolden | Sorghum | 50 cm | Die Saat | 4.567 | 17,6 |
| Sorghum Ggolden | Sorghum | 12,5 cm | Die Saat | 3.191 | 16,9 |
| RGT Burggo | Sorghum | 50 cm | RAGT | 4.072 | 16,2 |
| Ø aller Sorten | | | | 3.692 | 16,8 |

| Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C | | | |
|--------------------------------|----------------|----------------|------|
| Monat | Ø Monats-temp. | Tage mit Temp. | |
| | | < 5 | > 30 |
| Apr.20 | 14 | 17 | 0 |
| Mai.20 | 16 | 1 | 0 |
| Jun.20 | 21 | 0 | 1 |
| Jul.20 | 23 | 0 | 8 |
| Aug.20 | 24 | 0 | 11 |
| Sep.20 | 18 | 1 | 0 |
| Okt.20 | 12 | 4 | 0 |
| 05.11.2020 | 11 | 0 | 0 |
| Ø bzw. Summe | 18 | 23 | 20 |

| Niederschlag (lt. HV) | | |
|-----------------------|------------------|-----------------------------|
| Monat | l/m ² | Tage mit Nieder- |
| | | schlag > 3 l/m ² |
| Apr.20 | 8 | 1 |
| Mai.20 | 54 | 5 |
| Jun.20 | 112 | 9 |
| Jul.20 | 61 | 7 |
| Aug.20 | 77 | 8 |
| Sep.20 | 74 | 4 |
| Okt.20 | 123 | 7 |
| 05.11.2020 | 5 | 1 |
| Summe | 514 | 42 |

Neu ab 2021: Anträge über VIS-Datenbank stellen

Biobäuerinnen und Biobauern, die ihre Rinder angebonden halten, müssen zukünftig das Haltungssystem genehmigen lassen.

Die Anträge dafür sind, genauso wie die Anträge für die Eingriffe, zukünftig über das VIS-Datenbank-System zu stellen.

Laut EU-Bio-Verordnung ist die Anbindehaltung von Bio-Rindern grundsätzlich verboten. Nur unter bestimmten Bedingungen können die Bio-Rinder in der weidefreien Zeit im Stall angebonden gehalten werden.

Bisher wurde die Anbindehaltung in Österreich per Erlass genehmigt, d.h. die Anbindehaltung war ohne vorhergehendes Ansuchen bei der zuständigen Behörde möglich. Dieses Vorgehen wurde von der EU-Kommission in Brüssel im Zuge eines Audits 2017 beanstandet. Österreich wurde unter Androhung von Strafzahlungen und Förderkürzungen angewiesen, rasch einen verordnungskonformen Zustand herzustellen.

Fazit: Jeder Bio-Betrieb muss die Anbindehaltung ab 2021 von der zuständigen Behörde genehmigen lassen. Der Antrag ist einmalig über das VIS-System zu stellen.

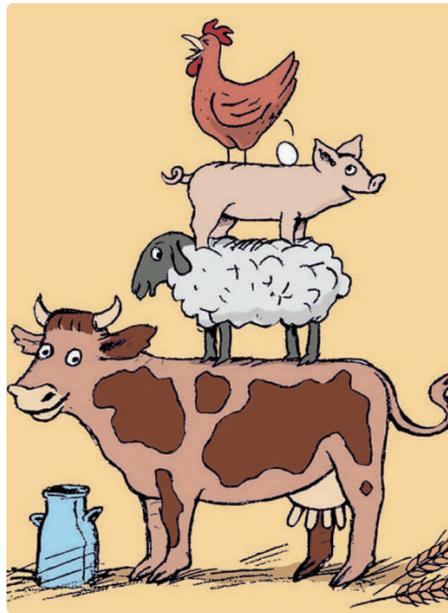
Wer muss einen Antrag stellen?

Alle Rinder haltenden Bio-Betriebe, die bisher die sogenannte Kleinbetriebsregelung in Anspruch genommen haben.

Frist einhalten

Alle Anträge auf Anbindehaltung müssen zukünftig über das VIS-System gestellt werden. Von dort werden sie automatisch an die zuständige Behörde weitergeleitet. Gleichzeitig wird die zuständige Kontrollstelle informiert, dass ein Antrag gestellt wurde.

Wird dem Antrag stattgegeben, stellt die Behörde einen positiven Bescheid aus. Dieser muss bei der Bio-Kontrolle vorlegt



werden. Werden Bio-Rinder in Hinkunft ohne positiven Bescheid gehalten, droht ab 2022 eine Vermarktungssperre der betroffenen Tiere.

Wir empfehlen daher, den Antrag bis spätestens Ende März 2021 zu stellen, damit es zu keiner Sanktionierung kommt.

Auch die Anträge für Eingriffe an Tieren sind zukünftig über das VIS-System zu stellen.

Für alle betriebsbezogenen Ausnahmegenehmigungen, für die bereits 2020 ein Antrag gestellt wurde, wie zum Beispiel das Entfernen der Hornanlage bei Kälbern unter 6 Wochen, muss aufgrund ihrer dreijährigen Gültigkeit erst Ende 2022 wieder ein neuer Antrag im VIS-System gestellt werden.

Anträge für eine fallweise Ausnahmegenehmigung, wie zum Beispiel die Enthornung von Kälbern älter als sechs Wochen, sind bereits ab 2021 über das VIS-System zu stellen.

Servicestellen unterstützen

Die Antragstellung im VIS-System ist grundsätzlich sehr benutzerfreundlich und selbsterklärend gestaltet. Sie kann also bequem von zu Hause durchgeführt werden. Ab Jänner 2021 bietet die Geschäftsstelle der AGES für die Biobäuerinnen und Biobauern Online-Info-schulungen an. Dort wird gezeigt, wie der/die AntragstellerIn zu den VIS-Zugangsdaten kommt und worauf bei der Antragstellung zu achten ist.

Die BIO AUSTRIA Landesverbände und die Landwirtschaftskammern unterstützen Sie bei Antragstellung. Es wurden Servicestellen eingerichtet. Die MitarbeiterInnen der Servicestellen beantworten gerne offene Fragen und helfen bei der Antragstellung.

Sobald die Termine für die Online-Schulungen zur Antragstellung feststehen, werden sie auf der Website von BIO AUSTRIA veröffentlicht.

Für Fragen stehen Ihnen die Beraterinnen und Berater Ihres BIO AUSTRIA Landesverbandes gerne zur Verfügung:

Franz Traudtner

0676/84 22 14 301

franz.traudtner@bio-austria.at

Ing. Wolfgang Binder-Laki, BSc.

0676/84 22 14 304

wolfgang.binder-laki@bio-austria.at

DI Veronika Edler

BIO AUSTRIA, Büro Linz

Weidepflicht und Auslaufflächen ab 2021

Notwendige Anpassungen der rechtlichen Rahmenbedingungen der biologischen Landwirtschaft in Österreich.



Das seit 2017 laufende Prüfverfahren der Europäischen Kommission betreffend die Umsetzung der EU-Bio-Verordnung in Österreich und die Formulierung der Durchführungsbestimmungen zur neuen Bio-Verordnung (EU) 2018/848, die am 01.01.2022 in Kraft treten wird, sind noch nicht abgeschlossen. Der nachfolgende Text basiert auf dem letzten Antwortschreiben der Europäischen Kommission vom November 2020. Es beschreibt die notwendigen Anpassungsmaßnahmen ab dem Jahr 2021.

Weidepflicht: Was erwartet uns im Jahr 2021 und danach?

Die Weideregulation des Jahres 2020 wird auch für das Jahr 2021 fortgeschrieben. Das bedeutet, dass auch für das kommende Jahr 2021 entweder mindestens eine RGVE pro Hektar weidefähiger Fläche oder zumindest 50 % der RGVE in der Vegetationsperiode Zugang zu Weide haben müssen, wann immer es die Umstände – Witterungs- und Bodenbedingungen – erlauben.

Die Weidevorgaben für Raufutterverzehr ab dem Jahr 2022 gemäß Bio-VO (EU) Nr. 2018/848 werden im Laufe des kommenden Jahres bekanntgegeben. Es ist davon auszugehen, dass nur Wetterbedingungen, saisonale Bedingungen und der Zustand des Bodens als zulässige Ausnahmen von der Weideverpflichtung anerkannt werden können. Es wird keine Verlängerung der 2020 und 2021 geltenden Regelung geben, und die neue Regelung wird alle RGVE umfassen.

Ausgestaltung und Ausmaß von Auslaufflächen

Biobetriebe sind dazu verpflichtet, allen Tieren Zugang zu Freigelände (Auslaufflächen) anzubieten. Eine 100 %-ige Überdachung der Außenflächen für Kälber, Kitze und Lämmer ist ab dem Jahr 2020 nicht mehr zulässig. Der diesbezügliche Erlass des BMSGPK wurde ersatzlos gestrichen.

Die Europäische Kommission legt die Formulierung der EU-Bio-Verordnung

so aus, dass die bis dato in Österreich noch mögliche 90 %-Überdachung des Auslaufs nicht mehr entspricht. Daher ergeben sich für die Gestaltung des Auslaufs je nach Betriebstyp substantielle Änderungen.

Für alle Bio-Tiere müssen mindestens 50 % der in der EU-VO festgelegten Mindestauslauffläche nicht überdacht ausgeführt sein. Zur Berücksichtigung spezifischer Praxisgegebenheiten wurden zwei Zusatzregeln definiert:

- In niederschlagsreichen Gebieten (durchschnittliche, jährliche Niederschlagsmengen mehr als 1.200 mm) kann der Anteil der nicht überdachten Auslauffläche auf 25 % reduziert werden.
- In Stallungen für Ferkel bis 35 kg Lebendgewicht bzw. für säugende Sauen bis zum Absetzen der Ferkel kann der Anteil der nicht überdachten Auslauffläche ebenso auf 25 % reduziert werden.

Nun gilt es noch, zwischen Alt- und Neubauten zu unterscheiden, wobei unter Altbauten bestehende Ausläufe bzw. bis Ende 2020 genehmigte Bauten zu verstehen sind.

Neubauten müssen ab 01.01.2021 die neuen Regeln (mindestens 50 % bzw. in den definierten Fällen mindestens 25 % der Mindestauslauffläche nicht überdacht) befolgen. Für Altbauten wird es eine Übergangsfrist bis spätestens Ende 2030 für die Anpassung des Auslaufs geben.

Veranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Covid 19-Situation ist die Planung von Seminaren und sonstigen Veranstaltungen derzeit schwierig. Wir informieren euch über Termine von BIO AUSTRIA Burgenland daher kurzfristig per E-Mail, SMS und auf www.bio-austria.at

BIO AUSTRIA Bauerntage 2021 – Mit Zuversicht die Bio-Zukunft gestalten

Dienstag, 19. Jänner bis Freitag, 29. Jänner 2021

Covid 19-bedingt finden alle Seminare als Webinare statt.

Dienstag, 19. Jänner 2021

- Eröffnung „Mit Zuversicht die Bio-Zukunft gestalten“

Mittwoch, 20. Jänner bis Freitag, 29. Jänner 2021

Fachtage in Form von Webinaren:

- Ackerbau - Mittwoch, 20. und Donnerstag, 28. Jänner 2021
- Geflügel - Mittwoch, 20. und Donnerstag, 21. Jänner 2021
- Milchvieh - Freitag, 22. und Freitag, 29. Jänner 2021
- Bienen - Freitag, 22. und Freitag, 29. Jänner 2021
- Schweine - Montag, 25. Jänner 2021
- Direktvermarkter - Dienstag, 26. und Mittwoch, 27. Jänner 2021
- Biodynamischer Landbau - Dienstag, 26. Jänner 2021
- Ziegen - Mittwoch, 27. und Donnerstag, 28. Jänner 2021

Anmeldung, Tagungsbeitrag und nähere Infos unter:

www.bio-austria.at/bauerntage

Tel.: 0732/654 884, E-Mail: veranstaltung@bio-austria.at

Rinder-Tierwohl-App

Neu im Tierwohl-Werkzeugkoffer von BIO AUSTRIA ist die Tierwohl-App für Rinderbetriebe, die praktische Online-Version des Leitfadens „Tierwohl Rind“.

Einfach auf das Handy oder Tablet aus dem App-Store downloaden, in den Stall gehen und die Tierwohl-Beurteilung durchführen. Nach Abschluss der Beurteilung sendet die App automatisch eine Zusammenfassung für die Herde sowie eine Einzeltierauswertung auf deine Mailadresse. So ist die Tierwohl-Beurteilung gleichzeitig schnell und einfach dokumentiert.

Die neue Tierwohl-App ist kostenlos downloadbar unter:

www.bio-austria.at/tierwohl-app/



Bio-WinzerInnentage 2021

Montag, 22. Feber und Dienstag, 23. Feber 2021, jeweils 13:00 bis 16:30 Uhr

Covid 19-bedingt finden die Bio-WinzerInnentage als Webinare statt.

Montag, 22. Feber 2021

- Ein Rückblick auf das fordernde Weinjahr 2020 und resultierende Lehren für die kommende Saison (Erhard Kührer)
- Vorbeugende Maßnahmen und alternative Strategien gegen die Kirschesigfliege (Sabrina Dreisiebner-Lanz)
- Ökologischer und biodynamischer Weinbau: vegetative/generative Leistung, Traubenqualität und Nachhaltigkeit (Johanana Döring)
- Reben und ihre Sprache - Hören wir zu und wie nehmen wir Einfluss? (Michaela Griesser)
- Die ökologische Kellerwirtschaft im Spiegel des Klimawandels (Carsten Heinemeyer)
- Möglichkeit zum bioWEINAUSTAUSCH

Dienstag, 23. Feber 2021

- Winzig, zahlreich, vielversprechend - Nutzung von Pflanzen- und Boden-Mikrobiomen im Bio-Weinbau (Birgit Wassermann)
- Das Summen zwischen den Reben - Wildbienen im Weingarten und wie WinzerInnen sie fördern können (Sophie Kratschmer)
- Vom Bienenfresser bis zur Zaunammer - Charaktervogelarten und ihr Wirken auf die Biodiversität im Weingarten (Wolfgang Kanter)
- Unsichtbares sichtbar machen - Wildtiere selbst erfassen dank #tech4wildlife (Robin Sandfort)
- Kontaktloses Weinmarketing - Potenziale digitaler Kommunikationskanäle kennen und nutzen (Sabine Bauer-Wolf)

Teilnehmerbeitrag:

€ 50,-- (gefördert mit LFBIS), € 100,-- ungefördert

Gegen Vorlage der Teilnahmebestätigung gewähren wir BIO AUSTRIA Burgenland-Mitgliedern einen Rabatt.

Anmeldung bis 18. Jänner 2021 beim LFI Niederösterreich:

E-Mail: lfi@lk-noe.at

Nähere Informationen bei Lea-Maria Linhart:

Tel.: 0676/84 22 14 341

E-Mail: leamaria.linhart@bio-austria.at

Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Senf, Buchweizen.

Tel.: 0699/180 605 49, B-0187, ND.

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Linsen.

Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

Bio-Weichselsaft, in Fässern, antiseptisch gefüllt, € 0,60/l. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Spezialitäten vom Bio-Weidelamm, auf Vorbestellung. Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Bio-Blütenhonig aus dem nördlichen Burgenland bzw. der Leitha-Au. Verschiedene Gebindegrößen erhältlich. Tel.: 0660/252 41 74, B-1275, EU.

Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver**; **Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

FUTTERMITTEL

Platterbse, Senf.

Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Esparsette.

Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden! Zustellung ab 600 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 20 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Partner, Tel.: 06245/822 79.

Wicke, Erbse und Sandhafer. Tel.: 0664/330 23 07, B-0409, OP.

Sojabohne, Peluschke, Ackerbohne, Johannisroggen. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Senf, Leindotter. Tel.: 0664/545 05 91, B-0841, ND.

Inkarnatkleee. Tel.: 0664/917 51 25, B-0366, ND.

Buchweizen. Tel.: 0664/612 44 29, B-0811, OP.

Futterroggen, 1.500 kg. Tel.: 0676/315 32 45, B-0435, EU.

Esparsette in Big Bag, € 1,20 netto/kg. Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

Sandhafer, 5.000 kg. Tel.: 0664/141 18 29, B-0138, ND.

Senf. Tel.: 0664/228 07 60, B-0516, ND.

TIERE

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/453 23 21, B-1143, OP.

Ferkel der Rassen Duroc, Schwäbisch-Hällisch, Husumer und Hampshire, **trächtige Zuchtsau** und **Duroc-Eber**. Tel.: 0664/192 08 14, B-0757, JE.

Robuste, selektierte weibliche **Jura Zuchtlämmer** und **Zuchtböcke** aus ganzjähriger Weidehaltung. Tel.: 0680/322 52 55, B-1169, ND.

DIVERSES

Ferien auf unserem Bio-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.biohof-koller.at, B-0757, JE.

Voest-Weingartensteher und Torstahl blank, 8 mm/1.500 mm; PnV. Tel.: 0699/196 808 16, B-1200, ND.

Einachskipper rückwärts, 4 t, VP: EUR 1.500,-,-; **Euro-Grubber** mit Walze, 9 Zinken, 3 m Arbeitsbreite, VP: EUR 1.200,-,-. Tel.: 0650/500 62 59, B-0200, OP.

Vogel & Noot Saatbeetkombi, 3,60 m mit Garefelder und Spurlockerer. Tel.: 0664/152 96 00, B-0281, ND.

Kippmulde "Krpan PT 160/100"; Nutzlast 1.000 kg, neuwertig VP: € 800,-,-; **Hydraulischer Erdbohrer "Impodan"**, mit 2 Bohrern, Durchmesser 30 cm/50 cm, neuwertig, VP: € 300,-,-. Tel.: 0699/136 917 74, B-0758, MA.

Freie Kapazitäten für Dinkel entspelzen. Mindestmenge ist 1 LKW. Kontakt: Stefan Ochsenner, Pama, Tel.: 0664/260 17 59, B-0731, ND.

Treffler Striegel, 6,20 m AB, hydraulische Zinkendruckverstellung, 3 m Mittelteil, Stützräder, Beleuchtung, sehr guter Zustand. Preis: € 10.500,-,-VB. Tel.: 0676 310 97 45, B-0701, OP.

Traktor "Steyr 9125", BJ 1999, 6.620 Betriebsstunden, 125 PS / 92 kw, 6 Gang 4 Fach-Lastschaltung, 3 DW Steuergeräte: 1 elektrisch, 2 mechanisch, Druckluftbremse, Klimaanlage, Luftsitz, Allrad-Diff-Sperre-Management, Hydr. Oberlenker, Radio, Rundumleuchte. Preis VB: € 33.000,-,-. Tel.: 0650/271 15 12, B-1266, OP.

Stetzl-Kipper, 12 t, Druckluft, 3 Körnerschlitze; **Fuhrmann-Kipper**, 6 t; **Einböck-Saatstriegel**, 7,5 m; **Düngerstreuer "Rauch M 620"**, ca. 1.000 kg; **Pöttinger-Kreislegge**, 3 m; **"Ackerl" Garezinken-Eggenkombination**, 4 m; **EGGE**, 4,50 m, hydraulisch klappbar; **Scheibenegge**, 1,20 m; **Weingartengrubber**, 1,50 m; **Frontgrubber**, 3 m. Tel.: 0699/124 012 48, B-0834, ND.

Leitenden Mitarbeiter

für Bio-Bergbauernhof in Kärnten. Weitere Infos unter: <https://www.naturkoestlichkeiten.at/stellenangebot> Tel.: 0650/400 30 69. E-Mail: hoefler@naturkoestlichkeiten.at, K-1917.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 1/2021 (erscheint Mitte Feber) bis 1. Feber bekanntgeben. E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Österreichische Post AG, Info Mail Entgelt bezahlt!

Karpaten-Steinsalz, Bergkern
aus dem Salzmassiv herausgeschnittene Blöcke zur freien Aufnahme für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild

Karpaten-Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert
Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung

Karpaten-Zeolith, Klinoptilolith
der Stein (gemahlen) des Lebens
Futterzusatz für Gesundheit und
höhere Produktivität im Stall

InfoXgen[®]
für Biobetriebe geeignet

pastus⁺
gelistet
ÖS - Das Prüfsystem
für Lebensmittel.

Tschadamer-Hof Pirker GmbH
A-9556 Liebenfels
Tel. & Fax +43(0)4215/22 00
Mobil +43(0)664/406 57 57
E-Mail: office@tschadamer-hof.at
www.tschadamer-hof.at

Salz des Urmeeres

Bezahlte Anzeige

SCHALK MUEHLE
GENUSSMANIFAKTUR
SEIT 1859

**WIR WÜNSCHEN UNSEREN
LANDWIRTEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND ALLES GUTE FÜR 2021.**

DIE SCHALK MÜHLE,
VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR

KÜRBIS **LINSEN** **HANF** **KICHER-ERBSEN**

**BITTE FÜR VERTRÄGE 2021
FRÜH MIT UNS KONTAKT AUFNEHMEN. DANKE.**

WWW.SCHALK-MUEHLE.AT

Bezahlte Anzeige

TREFFLER
WWW.TREFFLER.NET
MASCHINENBAU

Der originale Präzisionsstriegel
20 Jahre Erfahrung!

Steketee

IC Light - Hackgeräte mit Kameralenkung

LTS- Landtechnik Stöckel GmbH

**Ihr verlässlicher
Partner wenn es um exakte
Technik im Bio-Landbau geht**

**Kombifeder
Hartmetallzinken
NEU: Automatische Tiefenführung
2 Jahre Garantie**

**LTS-Landtechnik
Stöckel GmbH**
Hintere Ortsstraße 78
A-2325 Himberg
Tel.: 02235/86 637, Fax DW 6
Mobil: 0676/540 86 81
www.lts-stoeckel.at

**Fernwartung
Parallelenkrahmen
2 Jahre Garantie**

IC Weeder - Präzises Hacken in der Reihe

Wir freuen uns auf ihre Anfrage
info@lts-stoeckel.at

Bezahlte Anzeige